EVANGELISCH in Aachen

April/Mai 2016

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Konfirmation – der Weg in die Gemeinde

Wiederentdeckt – die ehemalige Ev. Johannes-Kirche
S. 10

Gewählt – die Presbyterinnen und Presbyter
S. 12

Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de

Bestattungshaus Bakonyi
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004
Rat und Hilfe seit fünf Generationen

Im Frühjahr werden regelmäßig die potentiellen Konfirmanden angeschrieben. Das sind in 2016 meist die Jahrgänge 2002 oder 2003 – je nachdem, ob der Konfirmandenunterricht ein oder anderthalb Jahre dauert. Das ist in den einzelnen Gemeindebereichen unterschiedlich geregelt. Häufig ist ein Wechsel zu einer anderen Kirche möglich, wenn einem das dort praktizierte Modell besonders gut gefällt. Einen Überblick über die verschiedenen Formen vermitteln wir im Schwerpunktthema dieser Ausgabe ab Seite 3.

Die Presbyterwahlen vom 14. Februar werden uns in dieser Ausgabe noch einmal beschäftigen. Die Namen der Mitglieder sind online unter www.evangelisch-in-aachen.de abrufbar, auf Seite 12 und 13 gibt es Gruppenfotos anlässlich der Einführung im März.

Der „Traum vom ewigen Leben“ ist das Thema der diesjährigen Veranstaltungsreihe der „Aachener Ärztekanzel“, die am 10. April beginnt. Mehr dazu auf Seite 21.

Wie geht es weiter mit dem Neubau eines Gemeindezentrums an der Vaalser Straße? Darüber berichten wir regelmäßig – so auch in dieser Ausgabe auf Seite 22.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Axel Costard

Abstimmen vom 3. April bis 15. Mai über CarSharing in Ihrem Stadtteil

cambioWahl 2016 - machen Sie mit!

Im Rahmen des Projektes „eMove“ und in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen wird cambio auch in diesem Jahr vom 3. April bis zum 15. Mai wieder eine cambioWahl durchführen. Die vier zur Wahl stehenden Stadtteile sind dieses Mal Eilendorf (für die zweite Station), Königshügel-Muffet, die Soers und Würselen. An dem Standort, für den am letzten Wahltag die meisten Anmeldungen vorliegen (mindestens 20 Neuzugänge) wird im Sommer eine cambioStation mit zwei Fahrzeugen eingerichtet. Wo genau die CarSharing-Station dann eröffnet wird, richtet sich danach, wo die meisten der an der Wahl beteiligten Personen wohnen und wo sich geeignete Stellplätze finden.

Auf der Internetseite **www.cambioWahl.de** können sich CarSharing-Interessierte informieren und den Stand der Wahl am Wahlbarometer verfolgen. Wer sich beteiligen möchte, gibt hier auch seine Stimme ab, indem er sich bei cambio anmeldet. Die Anmeldung wird nur dann verbindlich, wenn am gewünschten Standort eine Station eröffnet wird. Dann zählt der Wähler zu den Stationsgründern und braucht keine Anmeldegebühr von 30 € zu bezahlen. Auch wer bereits bei cambio Kunde ist, kann sich an der Wahl beteiligen. Voraussetzung ist lediglich, dass der eigene Wohn- oder Arbeitsstandort im gewählten Stadtteil liegt.

Die Kundenwachstumskurve beim CarSharing ist schon seit mehreren Jahren sehr steil. Zweistellige Wachstumsraten, wie auch im letzten Jahr bei cambio Aachen, sind üblich. Viele haben inzwischen festgestellt, dass ohne eigenes Auto bzw. Zweitauto und ohne die damit verbundenen Pflichten zu leben komfortabel ist. Wer in der Nähe einer CarSharing-Station wohnt und weniger als 10.000 km im Jahr fährt, für den ist das Angebot ausgesprochen praktisch und preisgünstig. Aber auch der Umwelt kommt CarSharing zugute. Jedes cambioAuto ersetzt im Schnitt elf Privatfahrzeuge.

Gedanken zur Konfirmation

Große Fragen

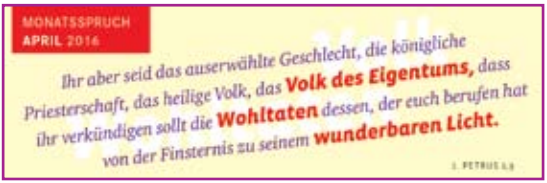
„Ich meine, die Leute gehen zur Kirche und glauben, sie können Mister Gott ausmessen. Aber sie tun das immer nur von außen. Richtig messen, ich meine, die Stärke von Mister Gott ausmessen, kann man nur, wenn man in ihm drin ist.“ Das sagt die 7-Jährige Anna zu Fynn, einem jungen Schriftsteller im Roman „Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“. Mit diesem und ähnlichen Gedanken versetzt sie ihn immer wieder in Staunen.

Vikarin Anna Lina Becker

In der Geschichte geht es um zwei Menschen, die miteinander auf der Suche nach Gott wachsen. Das kleine Mädchen Anna stellt selbstbewusst und offen ihre Fragen über und an Gott. Der viel ältere Fynn spürt, dass ihre Fragen auch die seinen sind und erst in der Auseinandersetzung mit ihnen Antworten reifen können.

Wie bei der Romanfigur Anna beginnt das Forschen nach Gott schon ganz früh. „Fynn, glaubst du, dass Mister Gott uns wirklich liebhat? Warum gehen dann Sachen kaputt oder tot?“ will Anna wissen. Mit dem Staunen über die Welt, die Kinder jeden Tag vor Neues, Ungewohntes stellt, kommen auch große Fragen.

So erlebe ich auch den Konfirmandenunterricht. Junge Menschen wagen sich an große Fragen und entwickeln ihre eigenen Antworten. Paulus sagt in einer Rede (Apg 17, 27): Gott „wollte, dass die Menschen nach ihm suchen – ob sie ihn vielleicht spüren oder entdecken können. Denn keinem von uns ist er fern.“ Während der gemeinsamen Konfirmandenzeit ist Raum für diese Suche nach Gott - eine gemeinsame Suche in der Konfirmandengruppe und zusammen mit Freunden, mit den Eltern und der Familie, die mit auf dem Weg sind. Es ist eine Zeit, in der die Jugendlichen entdecken, was Gott mit ihrem Leben zu tun



hat. Sie machen Erfahrungen, die ihnen zeigen, dass sie einen Platz in Gottes Welt haben. Ja viel mehr noch, dass sie ein wichtiger Teil dieser seiner Welt sind.
Auf ihrer Suche stoßen die Kinder und Jugendlichen im Unterricht aber auch an Grenzen. Nicht jede Frage kann man beantworten, nicht jede Antwort ist angenehm. Keinem von uns ist Gott fern, sagt Paulus. Aber wir müssen erfahren, dass man ihn dennoch nie ganz ausmessen kann. Er bleibt der Unermessliche.
Am Tag der Konfirmation sagen die Jugendlichen schließlich Ja zu diesem nahen und doch so rätselhaften Gott. Sie übertreten damit die Schwelle zu einem Glauben, den sie selber verantworten - ein großer Schritt. Sie sagen Ja zu der Gemeinschaft, in der Menschen miteinander Gott suchen, ihn entdecken, seine Nähe spüren, seine Ferne aushalten. Die Jugendlichen bekräftigen an diesem Tag, was stellvertretend für sie in der Taufe zugesagt wurde: Sie wollen nicht aufhören Gott zu suchen, zu fragen und zu antworten.
So ist die Konfirmation auch Symbol für den Beginn eines Lebens voller Entscheidungen, die es notwendig machen zu suchen und zu fragen. Sie steht dafür, dass wir immer wieder das bekräftigen und gleichzeitig dafür eintreten, woran wir glauben. Wir werden Mister Gott immer wieder suchen, ihm fern sein, ihm wieder nahekommen und darin seine Stärke immer aufs Neue spüren. Am Tag der Konfirmation brechen die Jugendlichen in die Weite des Lebens auf mit Gottes Segen, der sie begleiten wird - der uns begleitet - ein Leben lang.
Ihre
Anna Lina Becker
Vikarin im Bereich Süd

SenionenBegleitung · Hilfe im Alltag

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de

Emmaus-Kirche: Konfi-Unterricht beginnt mit 8

Neues Konfirmations-Modell

Im Raum Hannover ist es eine übliche Form des Konfirmandenunterrichts, im Kirchenkreis Aachen feiert es jetzt an der Emmaus-Kirche Premiere: Der Unterricht dort wird künftig bereits bei Kindern im Alter von 8 Jahren beginnen. „Die Konfi-Starter können ein Jahr lang zunächst am Sonntag Gruppenstunden besuchen oder an vielen spannenden Aktionen teilnehmen“, erläutert Dr. Monica Schreiber, Pfarrerin an der Emmaus-Kirche. Danach ist erst einmal Pause, und im Alter von 12-13 Jahren geht es dann mit dem zweiten Unterrichtsjahr weiter, das mit der Konfirmation abschließt.

Dr. Monica Schreiber im Raum der Emmaus-Kirche, in dem sich die Konfirmanden treffen

„Es wird ein niedrigschwelliges, erlebnisorientiertes und freiwilliges Angebot geben“, so Schreiber, das sich auch ein wenig an der katholischen Erstkommunion orientieren soll. „Unsere evangelischen Kinder haben ja nichts in dem Alter.“ Mit der katholischen Pfarre St. Katharina soll zusammen gearbeitet werden. „Welche Aktionen wir ökumenisch anbieten wollen, steht aber noch nicht fest“, meint Schreiber. Vorstellen könnte sie sich Morgenwanderungen oder eine gemeinsame Aktion mit den Sternsingern. Ein anderer Grund für die Einführung des neuen Modells ist die durch die Schule verursachte Zeitknappheit der Kinder „unter der Woche“. Außerdem sei der Einstieg in die Konfirmation mit 12 Jahren in einem „säkularisierten Umfeld“ zu spät, so Schreiber. „Kinder sollen früh erfahren, wie Kirche sein kann – ein freundlicher Ort, an dem man sich wohlfühlen kann.“

Jeder Monat steht unter einem bestimmten Thema und soll mit anderen Projekten oder Gruppen gemeinsam gestaltet werden – beispielsweise mit dem Öko-Fair-Team, dem Repair-Café, der Kantorei oder Senioren.

Bei älteren Konfirmanden könnte der Weltgebetstag und die Flüchtlingsarbeit eine Rolle spielen. Im Rahmen eines „Konfi-Cafés“ könnten die Konfirmanden Snacks für die Gemeinde nach dem Gottesdienst vorbereiten, zum Beispiel nach dem Motto „Essen wie zu Jesu Zeiten“ – also Fladenbrot mit Olivenöl.

Die als „Hoyaer Modell“ bekannt gewordene Art des Konfirmandenunterrichts, die noch von der

Landeskirche genehmigt werden muss, beginnt mit einem Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, 4. September. Die dafür in Frage kommenden Kinder werden nach Ostern angeschrieben.

Konfirmations-Unterricht in Aachen

Annakirche: Dauer: 1 Jahr, Beginn nach Ostern bis zum Pfingstsonntag des Folgejahres; wöchentliches Treffen am Dienstagnachmittag (90 Minuten), eine verpflichtende Wochenendfreizeit; während des Konfi-Jahres müssen zwei Gottesdienste im Monat in der Annakirche mitgefeiert werden.

Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH): Dauer 1 Jahr, Beginn: Jeweils nach den Osterferien. In diesem Jahr wurde der komplette Jahrgang 2003 eingeladen. Nachmeldungen möglich. Erste Phase (Osterferien bis Sommerferien) Konficafe. Zweite Phase (nach den Sommerferien): wöchentlicher Unterricht 16.30-18 Uhr am Dienstag (Arche) bzw. am Donnerstag (DBH), zusätzlich drei 3-stündige Samstage, an denen Themen kreativ erarbeitet werden, Wochenendfreizeit.

Christuskirche (Haaren), Friedenskirche und Versöhnungskirche (Eilendorf): Dauer: knapp 1 Jahr. Im Mai (Friedenskirche: Ende Juni) wird der Brief mit der Einladung zur Anmeldung und zum Elternabend verschickt, der vor den Sommerferien stattfindet. Nach den Sommerferien wöchentliche Treffen dienstags 16.30-18 Uhr (FK: 16-17.30) und etwa monatlich samstags für vier Stunden. Außerdem: Übernachtung in der Kirche, Wochenendfreizeit in Monschau. Eilendorf und Haaren arbeiten zusammen. Konfirmation: 2-3 Wochen nach Ostern.

Auferstehungskirche: Dauer: 1 1/2 Jahre. Angeschrieben werden im Mai/Juni Jugendliche, die 12 geworden sind, Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien, zunächst (bis Karneval) dienstags 16.30-18.30, dann ein Jahr nur samstags (einmal im Monat), dann bis zur Konfirmation wieder dienstags, außerdem zwei Wochenendfahrten. Besonderheit: Ein „Konfi-Pass“ lädt zur Mitarbeit in der Gemeinde ein, im Laufe der Konfizeit müssen 16 Aufgaben erfüllt werden.

Immanuelkirche: Dauer: 1 1/2 Jahre. Im Mai werden Jungs und Mädchen angeschrieben - jene, die nach den Sommerferien ins 7. Schuljahr kommen. Unterricht ist regelmäßig Dienstagnachmittag – zwei Wochenendfreizeiten in Monschau, einige Kreativworkshops.

Paul-Gerhardt-Kirche (Richterich): Dauer: 1 Jahr. Unterricht: alle 14 Tage dienstags 16-18.30 Uhr, meist nach den Sommerferien. Hinzu kommen mind. 3 Konfirmanden-Samstage, Praktika und eine Freizeit. Im Februar wurde der Jahrgang 2003 angeschrieben. Info-Abend ist am 20. April.

Macht Konfi-Unterricht Spaß? Wie sind die „Konfis“ heute?

Konfirmanden im Gespräch

Ein Besuch im Konfirmandenunterricht in der Auferstehungskirche. Es herrscht rege Geschäftigkeit, es wird gebastelt, am Klavier geprobt. Dann versammeln sich die rund 20 Konfirmanden und beantworten die Fragen.

Ev. in AC: Macht Konfirmandenunterricht Spaß - und was gefällt euch am besten?

Der Konfirmandenunterricht an der Auferstehungskirche mit Pfarrer Martin Obrikat

Luisa: Ja, ich finde schon, manchmal ist er allerdings anstrengend. Teamwork macht Spaß, alle Aufgaben, die wir gemeinsam machen, auch die Spiele. Gut fand ich, als Leute von *amnesty international* uns besucht haben, und wenn wir über aktuelle Sachen reden.

Susanna: Mir hat es gefallen, als wir uns mit der Flüchtlingssituation beschäftigt und ein Haus mit Flüchtlingen besucht haben.

Ev. in AC: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, den Konfirmandenunterricht zu besuchen?

Lotta: Bei mir war es relativ klar, denn meine Cousins und Cousinen waren auch hier.

Katja: Ich habe mich erst, als ich älter war, taufen lassen. Dann habe ich auch die Entscheidung getroffen, konfirmiert zu werden.

Alina: Ich war vorher sehr selten in der Kirche. Ich habe mir dann den Unterricht angeschaut, und es hat mir gefallen.

Luca: Von mir selbst aus wäre ich nicht auf den Gedanken gekommen. Aber meine Mutter hat es mir nahegelegt. Ich habe mir gesagt, wenn es mir gefällt, bleibe ich – und ich bin geblieben.

Jendrik: Ich wollte schon immer konfirmiert werden, habe es dann bei meinem Cousin gesehen, danach war ich mir noch sicherer.

Ev. in AC: Wart ihr früher schon einmal im Gottesdienst?

Lotta: Ja, auch in München, mit den Großeltern, im katholischen Gottesdienst.

Christoph: Als ich klein war, war ich Weihnachten im Gottesdienst.

Luca: Vor meiner Konfizeit sehr wenig, ein- oder zweimal zu Ostern. Nur bei meiner Oma war

ich häufiger.

Ev. in AC: Wie ist Konfirmandenunterricht im Vergleich zum Religionsunterricht in der Schule?

Luca: In der Schule werden eher andere Aspekte behandelt, die manchmal gar nicht so viel mit Religion zu tun haben.

Lotta: Im Relgionsunterricht haben wir einen Film über Luther gesehen, im Konfi-Unterricht auch...

Luisa: In der Viktoriaschule sind beide sehr ähnlich.

Ev. in AC: Wie haben euch die Konfirmanden-Freizeiten gefallen?

Lilli: Sie haben mir viel Spaß gemacht, weil die Gruppe so gut ist und wir uns so gut verstanden haben.

Lotta: Es war schön, dass wir abends Spiele gespielt haben. Wir haben nur zu wenig geschlafen.

Luca: Das Verhältnis von Pflichten und Freizeit war ziemlich gut.

Fragen an Pfarrer Martin Obrikat

Ev. in AC: Hat sich der Konfirmandenunterricht verändert?

Obrikat: Seit 25 Jahren mache ich Konfirmandenunterricht, aber grundsätzlich hat sich nicht viel geändert. Auf die Freizeit fahren heute die Freunde mit, weil das Smartphone dabei ist.

Ev. in AC: Was funktioniert im Unterricht am besten?

Pfarrer Martin Obrikat

Sie diskutieren nicht so gerne, sind aber an aktuellen Themen interessiert. Auf das Thema „Flüchtlinge“ haben sie sich eingelassen, das hat sie sehr beschäftigt. Es ist ein Privileg, mit Jugendlichen in diesem Alter Zeit verbringen zu können. Ihr Grundthema ist oft: Wer bin ich in der Gemeinschaft? Gerechtigkeit spielt auch eine große Rolle.

Ev. in AC: Was kommt nach der Konfirmation?

Man verliert viele leider aus den Augen. Ich frage oft nach, ob sie nochmal mit auf eine Freizeit fahren wollen. Schule nimmt aber heute sehr viel mehr Raum ein als früher, ihr Kalender ist oft erschreckend voll.

Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 35888
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de
• Eigene Trauerdruckerei
• Vorsorge zu Lebzeiten
BEERDIGUNGSINSTITUT DROSSARD GmbH & Co. KG

PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHEID
BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG
- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de · www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

Ausgrabungen förderten die Reste der Notkirche zutage

Johanneskirche wiederentdeckt

Im Zweiten Weltkrieg sind in Aachen alle vier evangelischen Kirchen mit den vier Pfarrhäusern sowie die beiden Gemeindehäuser zerstört oder so stark beschädigt worden, dass sie nicht nutzbar waren. 10.000 evangelische Christen hatten keinen Kirchraum mehr. Die vier Kirchen waren damals die Christuskirche (auf dem Grundstück des heutigen Martin-Luther-Hauses), die Dreifaltigkeitskirche, die Annakirche und die Burtscheider Kirche.

Die Ev. Johanneskirche mit dem alten Turm der zerstörten Christuskirche im Hintergrund

In dieser Situation wird den evangelischen Christen in Aachen von der „Evangelical and Reformed Church“ aus den USA für den Bau 10.000 Dollar zur Verfügung stellt, mit denen die „Johanneskirche“ errichtet werden kann. Vermittelt hatte dies der Weltkirchenrat in Genf. Architekt der Kirche war Otto Bartning (1883-1959), der in vielen deutschen Städten in dieser Zeit die sogenannten „Bartning-Notkirchen“ baute, mit einer Konstruktion aus vorgefertigten Holzbindern. Die örtliche Planung und Leitung des Baus lag in den Händen des Aachener Architekten Balduin L. von Schwartzenberg.

50 dieser „Notkirchen“ wurden in ganz Deutschland errichtet, viele stehen heute noch. In Aachen vernichtete allerdings in den Morgenstunden des Samstag, 24. März 1979, ein Brand die Johanneskirche. Das Innere der Kirche, die Orgel und alles Inventar wurden zerstört, die Umfassungsmauern stark beschädigt. Gerettet werden konnten lediglich das Abendmahlsgerät und einige Antependi-

en (verzierter Altar- oder Kanzelbehang). Als Brandursache wurde Brandstiftung ausgeschlossen, die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wurden ohne Ergebnis eingestellt. Möglicherweise war ein Defekt in den elektrischen Anlagen oder ein Kurzschluss die Ursache.

Nun sind bei archäologischen Ausgrabungen, die die Arbeiten der Stadt Aachen zur Gestaltung des neuen Suermondt-Parks an der Wespienstraße Ecke Martin-Luther-Straße begleiten, Reste der Johanneskirche entdeckt worden. Das Fundament soll jetzt als Bodendenkmal eingetragen werden, es wurde bereits weitgehend wieder mit Erdreich zugeschüttet. „Für uns Archäologen misst sich die Bedeutung eines Denkmals nicht nur an seinem Alter, sondern auch an der Aussagekraft für den jeweiligen Zeitgeist“, erläuterte Dr. Markus Pavlovic, Stadtarchäologe der Stadt Aachen. „Die Bartning-Kirchen waren Symbol einer neuen Zeit und auch Ausdruck eines neuen Gemeinschaftsgefühls nach dem Krieg“, so Pavlovic.

Die Johanneskirche nach dem Brand

Das Fundament und der Rohbau wurden damals durch die Gemeindemitglieder in Eigenarbeit errichtet. Der Grundstein wurde am 31. Oktober 1948 (Reformationstag) gelegt, die Einweihung erfolgte am Palmsonntag, 10. April 1949.

Dr. Markus Pavlovic, Stadtarchäologe, Alexandra Gatzen, Ausgrabungsleiterin, Elfi Buchkremer, Fachbereich Umwelt, und Pfarrer Redmer Studemund an der Ausgrabungsstätte

„Die neue Johanneskirche bot Platz für 500 Menschen“, erklärte Pfarrer Redmer Studemund auf einem Pressegespräch im Februar. Die Ausgrabungsstätte liegt auf dem ehemaligen Schulhof des Paul-Julius-Reuter-Berufskollegs im Bereich des neuen Suermondt-Parks, der sich seit Januar im Bau befindet. „Eigentlich sollte dort mit einer Treppenanlage ein neuer Eingangsbereich geschaffen werden“, erläuterte Elfi Buchkremer, Leiterin der Abteilung Umweltvorsorgeplanung und Grünplanung im Fachbereich Umwelt der Stadt Aachen. Doch diese Planung wurde fallen gelassen. Eventuell wird eine Hinweistafel künftig an die ehemalige Kirche erinnern. Der Park soll noch vor den Sommerferien in diesem Jahr fertig gestellt werden.

Ergebnisse der Presbyteriumswah

Das Presbyterium ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, es wird alle vier Jahre neu gewählt, so auch am 14. Februar 2016. Nachfolgend sind die meisten Presbyterinnen und Presbyter abgebildet, die in die vier Bereichs-Presbyterien (Mitte, Süd, Nord und West) gewählt bzw. berufen (Pfarrer/inn/en oder wenn keine Wahl aufgrund einer zu geringen Zahl von Kandidaten stattfand) wurden. Die Presbyterien wurden im Rahmen eines Gottedienstes am 6. bzw. 13. März eingeführt. Das Gesamtpresbyterium besteht aus Delegierten u.a. der Bereichspresbyterien.

In das Presbyterium Aachen-Mitte (Foto oben) sind gewählt bzw. berufen worden: Pfarrer Armin Drack, Pfarrerin Bärbel Büssow, Marie-Luise Kluck, Pfarrer Joachim Büssow, Gunnar Heuschkel, Pfarrerin Sylvia Engels, Daniel Bertram, Helga Ruland, Tobias Kurth, Georg Hage, Mareike Siebenbürger, Ulrike Wimmer, Eva-Maria Rathmann, Anna Windelen, Dania Neff, Dirkje Siebring-Boosfeld, Marion Timm (auf dem Foto fehlt: Martin Habermehl).

Im Bereich Süd (s. Foto links oben) gewählt: Immanuelkirche: Klaus Cremer, Viola Hinz, Hanspeter Jablonski, Harald Lange, Norbert Janz, Sabine Salla

Auferstehungskirche: Lüder Büßenschütt, Kerstin Carbow, David Eisenbach, Hannah Gründer, Klaus Jochem, Katrin Menkhoff

Emmaus-Kirche: Renate Frieders, David Janecek, Heiko Kleinfeld, Marita Leschinski, Liane Willems, Manfred Wussow

Mitarbeiter: Gunhild Großmann. Es fehlen auf dem Foto: Hannah Gründer und Manfred Wussow

hlen 2016

Das Presbyterium der Christuskirche (Foto links unten) besteht aus: Alexander Lumpe, Andrea Gliesing, David Offermanns, Pfarrerin Silke Halfmann, Octavia Tritthart (von links). Nicht auf dem Bild sind Annette Baumann, Dagmar Deußen und Bernd Hoffmann.

An der Versöhnungskirche (Foto unten) sind in das Presbyterium gewählt bzw. berufen worden: Thomas Schmielewski, Andreas Franke, Anja König, Renate Nitz, Inge Scheen, Rosi Nagleski-Schulz, Barbara Kirchbrücher, Pfarrer Hans Christian Johnsen (von links nach rechts).

Die neuen Presbyter/inn/en an der Friedenskirche (oben): Florence Görtz, Kathrin Kaibel, Ulrike Klein, Paul-Phillippe Kempa, Rolf Gündel (von links). Und rechts: Isabel Steinert, Nicolai Otto.

In das Bereichspresbyterium West (Foto rechts) wurden neu gewählt bzw. berufen: Susanne Lemburg, Christiane Lucka, Sabine Rey, Anja Winkel, Almute Heider. Wiedergewählt bzw. wieder berufen wurden: Christian Kluth, Christa Lardinoix, Heiner Schroth, Karsten Fricke, Eckhard Leuchtenberger, Alexander Kuckelberg, Frank Busse. Mitarbeiterpresbyter/in: Lena Braun-Rottländer, Hans-Jürgen Bengner.

Gottesdienste

Christi Himmelfahrt - Donnerstag, 5. Mai

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Goldkonfirmation (Drack)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Zentraler Gottesdienst im Garten der Kirche (Schreiber)
Christuskirche	11 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich Nord (Korr)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kreß)
Paul-Gerhardt-Kirche	11 Uhr	Konfirmation (I. Witthöft)

Pfingstsamstag – 14. Mai

Annakirche	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (Drack)
Friedenskirche	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (Popien)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	14 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl (Meyer)

Pfingstsonntag – 15. Mai

Annakirche	11 Uhr	Konfirmation (Drack)
Luisenhospital	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Peglau, Luisensaal)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Studemund)
Auferstehungski.	9.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Studemund)

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

HANS GERHARD ANDRUSCHEK
HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de
Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst (Becker)
Friedenskirche	11 Uhr	Konfirmation (Popien)
Christuskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Halfmann)
Versöhnungskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Johnsen)
Arche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kreß)
Dietrich-Bonh.-H.	10.30 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl (Meyer)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Witthöft)
Universitätsklinik	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Puder)

Pfingstmontag – 16. Mai

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Drack)
	19 Uhr	Gottesdienst zum Abschl. der ökumenischen Bibelgespräche (B. Büssow und Team)
Emmaus-Kirche	10 Uhr	Zentraler Gottesdienst, Fahrrad-Gottesdienst, Abfahrt Emmaus-Kirche (Wussow)
Versöhnungskirche	11 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl für den Bereich Nord (Korr)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	11 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich West mit Abendmahl (W. Witthöft)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Herrmann/Lauterbach)

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 13. April 2016 um 15 Uhr laden wir Sie zu einem Informationsgespräch ein, das eine gute Gelegenheit sein kann, sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Christa Dohmen - Lünemann Eifelstraße 1b, 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Information & Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche, 11 Uhr
Annastraße, mit Kindergottesdienst.

Auferstehungskirche 9.30 Uhr
Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

Emmaus-Kirche 11 Uhr
Sittarder Straße 58, Kinderspielraum geöffnet

Immanuelkirche 11.15 Uhr
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 22. Mai mit Gemeindefest, Kindergottesdienst 2. u. 4. So. im Monat (10. April, 8. Mai, 24.4. fällt aus)*

Arche 9.30 Uhr
Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr
Kronenberg 142

Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr
Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum 10.30 Uhr
Pauwelsstr., mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr
Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

Christuskirche, Am Rosengarten 8
9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr,
am 2. So. als Familiengottesdienst

Versöhnungskirche 9.30 Uhr
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

Luisenhospital 10.30 Uhr 14tägig
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

www.kirchenkreis-aachen.de

Studierendengottesdienste

...in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG), Nizzaallee 20:

So., 17. April, 18 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst mit dem Chor „Aachener Hot Springs“

So., 8. Mai, 18 Uhr Studierendengottesdienst

Do., 12. Mai, 20 Uhr Vortrag Anthroposophie und Christentum, Leitung Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke

So., 29. Mai, Sonnenuntergangsgottesdienst: 20.15 Uhr Treffen am Lousberg, 20.30 Uhr Beginn Gottesdienst

Weitere Informationen unter:

www.esg-aachen.de

Gemeindefeste

Zwei Gemeindefeste im Bereich Süd finden im April und Mai statt: Am **Samstag, 23. April,** von 11 bis 15 Uhr laden die Kirchengemeinde, das Familienzentrum am Tierpark und die Lebenhilfe Aachen zu einem gemeinsamen Fest rund um Auferstehungskirche und Lebenshilfe-Haus ein. Unter dem Motto „**Gemeinsam feiern in Forst**“ stehen u.a. Drums alive, der Gebärdenchor „Hands up“ und der Chor „inCHORsiv“ auf dem Programm, sowie natürlich viel Spiel und Spaß für Groß und Klein.

Am **Sonntag, 22. Mai, feiert die Immanuelkirche** - um 11.15 Uhr geht es los mit einem Gottesdienst für alle Generationen, anschließend Grillen und Buffet, Balance-Parcours zum Mitmachen und ab 14 Uhr „Bana Kelasi“ – Musik und Tänze aus Afrika sowie ein Kinderflohmarkt.

Lesung in der Immanuelkirche

Aachen, kurz nach Ende des 2. Weltkriegs: Die Bevölkerung versuchte, durch Schmuggel ihr Überleben zu sichern. Viele der Beteiligten gerieten dabei in unmittelbare Gefahr oder in die Fänge Krimineller, denen der Schmuggel zu lukrativen Geschäften verhalf. Der entbehrungsreiche Alltag und die Sehnsucht nach Normalität sind das Spannungsfeld, in dem sich die Hauptpersonen des Romans von Dr. Volker Leuoth, aus dem er am Mi., 6. April, 19.30 Uhr, in der Immanuelkirche vorliest, bewegen.

Kindersachen- und Frauenflohmarkt

Neben gut erhaltener Kinderkleidung, Spielsachen und Gebrauchsgegenstände für Kinder kann auf dem Flohmarkt am Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Sa., 9. April, von 11-16 Uhr auch Frauenbekleidung angeboten werden. Die Standgebühr beträgt 5 Euro und ein Kuchen für die Cafeteria. Der Erlös kommt der betreuten Spielgruppe „Die kleinen Racker“ zugute. Anmeldungen bei Sibylle Hentsch-Jarke, Tel. 7 21 73.

Vater-Kind-Wochenende

Zusammen spielen, lachen und toben, Abenteuer und Natur erleben, Zeiten der Stille haben und kreativ sein. Das Wochenende für Väter und ihren Kindern findet vom 16. bis 18. September im Freizeitheim Haus St. Georg in Wegberg statt. Die Kosten für das Wochenende mit Vollverpflegung und das gemeinsame Programm betragen für Kinder (4 bis 10 Jahre) 50 Euro, 10-13 Jahre 60 Euro, für Erwachsene 85 Euro. Anmeldeschluss ist der 31. Mai, Pfarrer Redmer Studemund, Tel. 61774, redmer.studemund@ekir.de.

Alles gut unter den Palmen?

Pfarrerin Frauke Laaser berichtet über ihre Erfahrungen von einer Begegnungsreise nach Sumatra, Indonesien – am Dienstag, 26. April, um 19 Uhr in der Versöhnungskirche in Eilendorf.

Nur Sonnenschein und Ballermann?

Die Ferieninseln auf den Balearen sind ein beliebtes Ziel für Urlauber – Traumdestination auch für Deutsche, die die Sonne suchen. Der Massentourismus und die gestiegene Mobilität führen dazu, dass dauerhafte Existenzen im Ausland gegründet werden. Pfarrer i. R. Dr. Heiner Süselbeck berichtet über seine Erfahrungen als Auslandspfarrer auf Mallorca - am Freitag, 29. April, um 15.30 Uhr in der Versöhnungskirche, Johannesstr. 20, in Eilendorf.

Hilfe für Flüchtlinge

Die Ev. Familienbildungsstätte sucht für geflüchtete Familien dringend gut erhaltene Kinderwagen, ein Babybett, Kinderkleidung (0-6 J.) etc. Info: 0241/5152949, karin.blankenagel@ekir.de

Samstag, 28. Mai, in der Auferstehungskirche

Gastkonzert von Daniel Maurer

Im letzten Herbst besuchte die Evangelischen Kantorei Aachen im Rahmen einer Konzertreise den Elsass. Dort konnte der Kontakt zu Daniel Maurer geknüpft werden. Er ist Titularorganist in St. Guillaume und an der Silbermann-Orgel der Straßburger St. Thomas-Kirche und lehrt als Professor für Orgel und Improvisation am Conservatoire und an der Musikhochschule in Straßburg. Nun ist Professor Maurer der Einladung gefolgt - er wird am Samstag, 28. Mai, um 18 Uhr zu einem Konzert in der Auferstehungskirche zu Gast sein. Werke von J.S. Bach, G.F. Händel, C. Debussy, Ch.-M. Widor, E. Gigout sowie Improvisationen stehen auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.kantorei-aachen.de

Daniel Maurer in Saint Thomas in Straßburg

Musiktermine

So, 17. April, 17 Uhr Immanuelkirche

Trio sans frontières – die Gitarristen Anke Gerkens, Hans Poth und Walter Spang – spielen Werke von Couperin, Bach, Fasch, Vivaldi, Händel und Mozart.

Mi, 27. April, 10.15/11 Uhr Immanuelkirche

Ab 10.15 Uhr gemeinsames Frühstück in der Immanuelkirche, gefolgt von einer Einführung zum Konzert mit Klaus-C. van den Kerkhoff., das um 11 Uhr beginnt. Kostenbeitrag für das Frühstück: 5 Euro (Anmeld. Tel. 21155).

Sa, 21. Mai, 18 Uhr Auferstehungskirche

Augsburger Domsingknaben unter der Leitung von Reinhard Kammler singen Werke von Lassus, Palestrina, Gabrieli, Tallis, J.S. Bach und Mendelsohn. Der Eintritt ist frei.

Rund-um-Betreuung und Pflege zuhause

Immer an Ihrer Seite: Herzlich. Kompetent. Engagiert.

PROMEDICA PLUS

Beratung und Information: Tel. 02 41 - 565 209 620

PROMEDICA PLUS Aachen-Süd-West

Am Gut Wolf 2a · 52070 Aachen
aachen-sued-west@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/aachen-sued-west

Sonntag, 24. April, in der Citykirche St. Nikolaus

Benefizkonzert für Flüchtlinge

Im Rahmen des diesjährigen Karlspreis-Rahmenprogramms findet am Sonntag, 24. April, um 12 Uhr in der Citykirche St. Nikolaus ein Benefiz- und Begegnungskonzert für die Flüchtlingshilfe statt. Ausführende Chöre sind die Initiativchöre der Internationalen Aachener Chorbiennale, zu denen – neben dem Aachener Kammerchor, Carmina Mundi, dem Jungen Chor Aachen und dem Madrigalchor Aachen – neuerdings auch der Kammerchor des Aachener Bachvereins zählt. Unter der Leitung von Annakantor Georg Hage kommt zu diesem Anlass J. S. Bachs fünfstimmige Motette „Jesu, meine Freude“ BWV 227 zur Aufführung. Weitere Informationen unter 0241-453-0 oder www.bachverein.de.

Deutsch-niederländisches Chorprojekt

Grenzüberschreitend singen

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, bei einer Bachkantate mit zu singen - „Bleib bei uns“ (BWV 6). Das Projekt ist für Chorsänger jeden Alters geeignet und eine gute Gelegenheit, über die deutsch-niederländische Grenze hinweg gemeinsam zu musizieren und die Freude am Singen zu teilen. Die erste Chorprobe findet am Sonntag, 17. April um 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus (Oude Pastorie) der reformierten Kirche in Vaals, Kerkstraat 47, statt. Die zweite Chorprobe ist am Samstag, 23. April, ab 15 Uhr in St. Jan am Vrijthof in Maastricht, anschließend Abendmusik in St. Jan um 19 Uhr. Die Kantate wird im Gottesdienst am Sonntag, 24. April, um 10 Uhr in der alten reformierten Kirche Vaals aufgeführt (Einsingen ab 8.30 Uhr). Informationen und Anmeldung bei Sabine Busse 0241-9800027 und Christine Moraal 0031-43-3062649.

Grenzüberschreitendes Singen

Mi., 4. Mai, Vortrag zur Armut in Brasilien

Christen kämpfen gemeinsam

In Brasilien bieten Misereor und „Brot für die Welt“ gemeinsam den Mächtigen die Stirn und setzen sich für die Menschen ohne Stimme ein. In dem Vorhaben der Landpastoral werden Indigene, Kleinbauern, Landlose und Landvertriebene rechtlich und politisch unterstützt. In einer ökumenischen Vortragsveranstaltung in der **Immanuelkirche am Mittwoch, 4. Mai, um 19.30 Uhr** berichten Almute Heider (Misereor) und Luciano Wolff (Brot für die Welt) über die nicht ungefährliche Arbeit der beiden kirchlichen Hilfswerke mit dem Ziel gesellschaftlicher Veränderung, die ein Beispiel ist für „Reformation in der Einen Welt.“ Es ist eine gemeinsame Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Aachen / Bereich Süd und der Pfarre St. Gregor von Burtscheid im Rahmen von „Gemeinsam auf dem Weg zum Reformationsjahr 2017“.

Niederländisch lernen

Einfach sprechen!

Mitte April starten wieder Niederländisch-Sprachkurse des Ev. Erwachsenen-Bildungswerks, die zehnmal im Wochenabstand bis zu den Sommerferien fortgesetzt werden. Die nächste Kursrunde beginnt dann im September. Infos bei Kursleiterin Babette Lemmer, Tel. AC 53 80 99 14 oder 0031-43-306 04 08, b.lemmer@gmx.de

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

Ökumenische

Bibelgespräche

An fünf Abenden, jeweils dienstags um 20 Uhr, werden im Gemeindehaus Annastraße 35 zentrale Texte des biblischen Buches „Siehe, dein König kommt zu dir“ des Propheten Sacharja besprochen.

12.4.: Wenn etwas in Bewegung kommt – Sacharja 1,7-17
19.4.: Wenn Gott eine Stadt ohne Mauern baut – Sacharja 2,1-9
26.4.: Wenn Gott neue Kleider bereithält – Sacharja 3
3.5.: Wenn Frieden greifbar wird – Sacharja 9,9-10
10.5.: Wenn Jerusalem trauert – Sacharja 12,9-13,1

Pfingstmontag, 16. Mai, 19 Uhr: ökumenischer Abschluss-Gottesdienst in der Annakirche (Ökumenekreis Aachen-West). Info: joachim.buessow@ekir.de

Veranstaltungsreihe der „Aachener Ärztekanzel“

Der Traum vom ewigen Leben

Das Wissen um sein Sterbenmüssen ist die einzige Lebensgewissheit des Menschen. Sie versetzt ihn in Angst, aber auch in kreative Unruhe. Nahezu alle Religionen sehen im leiblichen Tod nicht den endgültigen Vernichter der individuellen Existenz, sondern den Durchgang in eine andere Form des Lebens. Die Naturwissenschaften konstatieren zwar, dass der Tod als natürliches Phänomen zweckmäßig, ja notwendig sei. Doch der Menschheits-Traum vom ewigen Leben wird auch auf wissenschaftlichen Grundlagen weitergeträumt, z.B. mit Blick auf Therapien, die den Prozess der Alterung verlangsamen. Mit diesem Thema beschäftigt sich die Reihe Aachener Ärztekanzel an folgenden Terminen:

So, 10.4., 11 Uhr, Annakirche, Eröffnungsgottesdienst (Pfarrerin Sylvia Engels)

Do, 14.4., 19 Uhr, Annakirche, „Leben verlängern und erneuern“, Referent: Professor Dr. Cornelius Bollheimer, Regensburg

So, 17.4., 18 Uhr, Annakirche, „Todesangst, Lebenslust“ (Dr. med. Andrea Petermann-Meyer)

Do, 21.4., 19 Uhr, Annakirche, „Meine Zeit in deinen Händen“ (Pfarrerin Dorothee Peglau)

Weitere Termine

Mi., 13.4. bis 11.5., 18 Uhr
Philosophisches Seminar: Was ist Zeit? Auf den Spuren eines unfassbaren Phänomens, von Augustinus bis Rüdiger Safranski (Dr. Uwe Beyer, Gemeindehaus in der Annastraße 35)

Do., 14.4. bis 28.4., 16-17.30 Uhr
Philosophischer Gesprächskreis: Was wollen wir denken? (Dr. Uwe Beyer, Gemeindehaus in der Annastraße 35)

Mi., 9.3., 18 Uhr
Europa im Wort - Literarische Aufzeichnungen vom Leben in der europäischen Bürgergesellschaft, Podiumsveranstaltung im Rahmen der Karlspreisverleihung, Prof. Dr. Karl Schlögel, Historiker (Rathaus, Eintritt frei)

Das Leben genießen!

Die Johanniter sind für Sie da.

Pflege • Hausnotruf • Menüservice

Servicetelefon 0800 88 11 220
(gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Düren-Heinsberg
www.johanniter.de/aachen
info.aachen@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

12. April: Gedenkfeier für einsam Verstorbene

Vom Winde nicht verweht

Gedenkfeier auf dem Friedhof Hüls

Zum dritten Mal findet am Dienstag, 12. April, um 18 Uhr im Friedhof Hüls (Halle 2) eine Gedenkfeier statt, die an die rund 120 Verstorbenen erinnert, die pro Jahr durch das städtische Ordnungsamt bestattet werden. Diese Menschen sterben oft einsam, haben in Aachen keine Angehörigen, lebten ohne Verwandtschaft oder aber ihre Familien konnten oder wollten die Bestattung nicht übernehmen. Die ökumenische Trauerfeier, die auf Initiative der katholischen und evangelischen Kirche entstand, steht unter dem Motto „Vom Winde nicht verweht", sie mündet in einer Prozession zu dem Gräberfeld, auf dem die ersten Gedenksteine mit den Namen der Verstorbenen eingeweiht werden.

Entscheidung zum Neubau am 6. April

Der Neubau eines evangelischen Gemeindezentrums an der Vaalser Straße wird nun voraussichtlich am 6. April auf der Tagesordnung der Ratssitzung der Stadt Aachen stehen. Dort soll dann nicht nur über den Bebauungsplan entschieden werden, auch eine Ausgleichsfläche zur Kompensation des Natureingriffs ist Bestandteil der Ratsvorlage. Die Ev. Kirchengemeinde wird in ein 37.000 Quadratmeter großes Grundstück der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft in Verlautenheide investieren, dort sollen Obstwiesen entstehen und über eine Grünlandextensivierung die Artenvielfalt erheblich gesteigert werden. Inzwischen wurden Ende Februar auf dem 6.000 Quadratmeter großen Grundstück an der Vaalser Straße, das nur zur Hälfte bebaut werden soll, Rodungsarbeiten durchgeführt Der Bau soll im Spätsommer beginnen, Gehölzrodungen sind aber aufgrund des Vogelschutzes nur bis 1. März möglich. Mehr Infos unter www.evangelisch-in-aachen.de/kirchenneubau.

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen – Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen
Telefon 0241 - 45 04 227 0 • www.leihbar-aachen.de

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42390500000000000216, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: epd bild, S. 4, 5: GEP, 6, 8: Axel Costard, 11: Stadt Aachen, 13: Herr Nitz (Versöhnungskirche), 22: Stephan Klumpp

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Die Spezialisten im Bereich der Gefäßchirurgie

Im MVZ Chirurgie Aachen betreuen Dr. Rüdiger Schaller, Dr. Alexandra Schlachetzki und David Puschmann ihre Patienten auf dem Gebiet der akuten und chronischen Gefäßchirurgie und Venenheilkunde.

Gefäßerkrankungen zählen heutzutage leider zu den häufigsten gesundheitlichen Einschränkungen unserer Bevölkerung.

Jedoch Dank der modernen Medizin können viele Erkrankungen der Schlagadern, der Venen und der Lymphgefäße frühzeitig diagnostiziert und behandelt werden.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin, in dem wir Sie persönlich und individuell beraten oder verschaffen Sie sich einen Überblick unter:

www.chirurgie-aachen.com

Frauentag
9.4. ab 10.30h
Luisenhospital
Aachen

MVZ Chirurgie Aachen GmbH
am Luisenhospital

Chirurgie/Gefäßchirurgie

Boxgraben 99 · 52064 Aachen
Telefon (0241) 414 -2000 · Fax (0241) 414 -2019
info@chirurgie-aachen.com

Besuchen Sie uns: **1. Frauengesundheitstag** im Luisenhospital Aachen. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos unter: **www.luisenhospital.de**